

Johann Albrecht II., Mecklenburg-Güstrow, Herzog

Copey Aller Unterthenigsten Schreibens Herrns Hans Albrechten Hertzogen zu Mecklenburgk An Die Römische Käyserliche Majestät

[S.l.], 1630

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn747229139>

Druck Freier  Zugang





W. 217.

~~M. 1249. 8. 6.~~

7
C
Copen

Aller Unterthentigsten
Schreibens

Herrns Hans Albrecht

ten Herzogen zu Mecklen-
burgk

An

Die Römische Kayser-
liche Majestät



Gedruckt im Jahr Christi/1630.

M-1249^{8,6}





Aller Durchleuchtigster Grosmächtigster
Unberwindlichster Römischer Kayser E. Kay.
May. seyn meine Aller vnterthenigste Dienste sters be-
vor. Allergnädigster Herr/E. Key. May: erinnern sich
allergnädigst/ nach dem bey deroselben ich auff meiner
Wiedersacher vn begründeten Verichte/ vnd Vnbillich-
es getrieb in Vngnad gebracht/ vnd vnerhörter Sache
auff meinen Land vnd Fürstenthumb / darunter auch meiner geliebten Ge-
machten vnd Kinder wieder E. Kay. May: Willen vnd Verordnungen
nicht verschonet / vertrieben vnd verstorben worden/ was massen ich nicht
allein solches alles E. Kay. May: zu aller vnterthänigsten Ehren vnd
respect gedultig vber mich ergeben lassen. Sondern auch zu Niemanden
anders als nechst Gott zu deroselben als meinen allergnädigsten Keyser
vnd Herrn meine einzige Zusucht genohmen/ vnd vmb allergnädigste audi-
entz vnd verhör aller vnterthenigst vnd inständiges Fleisses angehalten/
auch dieselbe vmb so viel eher vnd leichter zu erhalten so vieler vornehmer
Chur vnd Fürsten vnterschiedliche vnd offters erwiederts bewegliche In-
tercessionen vbergeben lassen. Vnd obzwar auff sohanes mein billigmessi-
ges vnterthenigstes Suchen ich vber ein gantzes Jahr in der Frembde/ da
ich mich mit grosser beschwär weiln ich aller meiner Inraden vñ Vorraths
so Vhrplöcklich beraubt worden / auffbringen vnd alles vor den baaren
Pfennig auff die theuerste verzeltet vnd bezahlen müssen/ ganz vnbeantwortet
gelassen worden/ nicht desto weniger in grosser Gedult bestendig aufgehal-
ten/ der gewissen vnterthänigsten Hoffnung / Es würde doch endlich E.
Kay. May: mir als dero vnterthänigsten Reichs Fürsten je dasselbe was
dem Allgeringsten auff der Welt nicht soll noch kan versaget werden/
Nemblich aller gnädigste audientz aller gnädigst wiederfahren lassen / Es ist
mir aber leider von meinem Widersachern aller access vnd Zutritt zu E. K.
M. der massen verschrencket vnd versperrt worden / das zu deroselben ich
nicht kommen/ noch von allen dem/ was gegen mir vorgehomen vnd hauf-
fen Weis eingeegeben worden/ das allergeringste nicht habe zusehen/ noch zu
meiner defension mächtig werden können / sondern bin ganz vngehört

von meinem Verhalten Stammhause vnd Fürstenthumb jämmerlich verstor-
fen vnd dahingegen erleben vnd erfahren müssen/ das einander für sich vnd
seine Erben/ ja auch so gar seine sämbliche Agnaten vnd zwar *cum libera
disponendi facultate* ganz vnerhörter Weise investiret vnd belehnet/
vnd hernach erst eine declaratio dessen ich beschuldiget werde/ hin
vnd wieder ins Reich geschicket vnd vertheilet worden/ so mir nummehr auch
zuhanden kommen/ daraus ich mit Schmerzen erfahren / wie höchlich sich
meine Widersacher müssen bemühet vnd angelegen seyn lassen haben E.
Käy. May. solche Sachen so Theils auß lautern Vngrund beruhen/vnd
mir in Ewigkeit nicht sollen vberbracht werden / theils wieder mein Sinn
vnd Gedanken/auff andern Verstand/ mit Verschweigung der vornemb-
sten circumstantien/vnd was auff meine Seiten gedienet / vnterantwortli-
cher Weise gedrehet/Interpretirt vnd Invidiose exaggeriret vnd mir zu fei-
ner geringen Verletzung meiner Fürstl. reputation vnd Ehren gereichen /
hauffen Weise an- vnd vorzubringen/dadurch Sie E. Käy. May: Herz
vnd Gemüthe von mir ganz abalteniren vnd bey derselben zu meiner
euffersten Verunglumpff vnd Vnterdruckung mich in schwere vngnad
stürcken vnd also ihr vnbilliges Intent mit Wacht hinauff führen möchten/
auch zu dem Ende/vnd solches vmb so viel besser zuerlangen (weil sie ver-
mercke/das ihrem vorhaben nichts mehr zu wiederlauffen würde/ als wenn
es zu ordentlicher verhör vnd cognition gedenhen solte) alles was sie wie-
der mich für gebracht vnd eingeschoben pro notorio venditiret vnd angeben/
vnd das darin E. Käy. May. niemand hören dörfte vermeindlich auf-
führen lassen/auch leider *per insignem sub. & obreptionem* darin Es E:
Käy. May. ergangen wie vielen mehren löblichen Keysern so darüber in
ihren publicirren gesetzen selbst höchlich klagen/nach ihrem höchsten Wunsch
vnd contentement gegen mich erhalten vnd zu Wege bracht / Ja man hat
sich auch noch daran nicht einmahl begnügen lassen/sondern noch neulicher
Zagen zu meiner gentslicher hinwegträumung ein neues ob solte ich mich
in Bauers Kleider verkleidet vnd in meinen Landen herum vagire vnd
allerhand practiciret haben/vorgegeben/vnd deswegen ganz vnterfändigter
Sache als bald gegen mich die vor E. Käyserl. May. vnd allen Chur Für-
sten/vnd Ständen des Heiligen Römischen Reichs vnterantwortliche
verordnung auff mich allenthalben zu Passen/ machen / vnd zu dem Ende
Reuter auff mich reuten lassen/da ich doch mit G. Dre bezeugen magt / das
seit her

seither ich durch meinen Wiederparthen aus meinen Landen so vnbillicher
Weise verdrungen worden. das ich darn nicht gekommen noch bey solchen
betrübten Zustand zu kommen begehret/ viel weniger in solcher Fastnachts
Kappe auffziehen/sondern da ich jemand etwas wolte / vnnnd mit nicht E.
Käyserl. May: respect höher were/demselben wohl auff andere Manier be-
geggen vnd vnter Augen treten wolte. Wie schmerzlich mir muß dassel-
be alles/vnd das ich nicht allein von meinen Vhraken Stamhause vnnnd
Fürstenthumb/welches ohn einigen Vngebürllich Ruhm zu melden / mei-
ne Königl. vnd Fürstl. vorfahren nun bey die zwey Tausende Jahr hero
Continuo serie auff mich verstantet/vnd dem Heiligen Römischen Reich
zu dessen Ruh Ehren vnd Besten gutwillig auffgetragen/ auch in vielen oc-
casionen demselben vnd E. K. M. hochlöblichen Vorfahren so viel Tapf-
fere vnd erspriessliche Dienste mit darsetzung des ihrigen gerueulich geleis-
tet/ich so ganz vngedoret ärger/ als der geringste Bauersman vertrieben
vnd verstoffen worden/vnd ein frembder mit seiner gansen Vace so theils
E. Käy. May. Vnd dero H. Reichs zu Ruh vnd besten kaum ein Fuß auß
der stelle gesehet/theils bey ihren geleisteten diensten sich also befinden / das
sie das Meinige wol vergessen könten vnd solten sich wieder hinein gesehet
vnd dasselbe mit vnwiederbringlicher Landschädlicher Verwüstung der
holzung vnnöthiger niederreissunge/ vieler Vester/statlicher Gebäuden/vnd
mit vnerhörten Exactionibus dermassen verderbet vnd ruiniret /das es zu
erbarmen/sondern mir auch noch darüber auff mein Leib vnd Leben Passen
zu lassen sich vnernehmen dürffen/nicht anders als wenn man im Heiligen
Röm. Reich vor redlicher Deutscher Fürsten Haab vnd Güter Leib vnd
Leben pro libitu zu disponiren vnd zu arbitriren freye Macht vnnnd Gewalt
hette/mir zu Herren gehen vnd treten müste/vnd wie schwerlich ich auß ein-
gepflanzter affection zu meinen Vhraken Stamhause vnd Fürstenthumb/
dasselbe/so gering es auch ist / werde vergessen können / Solchs haben E.
Käy: May: als ein tapffer vnd auß Vhraken Hochlöb. Käyser. König.
vnd Fürstlichen Stam vnd Geblüte geborner Fürst nach dero hochbegab-
ten Käyserl. discretion leicht vnd höchste vernünftigen zu ermessen / vnnnd
als ich dann wegen so ganz vngnädiger vnverhoffter verstoffung fast
in die Gedancken gerathen / das auß meiner Widersacher continuir-
lich: s Bemühen bey E. Käyserl : May: ich bey solcher Beschaffenheit
nun viel weniger als zuvor / mein vnterthenigst ferner anzulangen bißher

inn vnd zuruck gehalten/damit aber E. Káy. May: vñnd der ganken Er-
barn Welt ich nochmals vnterthánigst vñnd klárlich zu versprechen geben möch-
te/das dieses scharffes procedere mich von dem aller vnterthénigsten schuld-
igen hohen respect/welchen zu E. Káysert. May: als meinen allernádig-
sten Káyser vñnd Herrn ich jederzeit getragen / noch nicht ab. vñnd anders
wohin gewendet sondern meine gefaste Christliche Sedule E. Káy: May :
zu ehren/ dieses alles noch bisher vberwunden habe/ vñnd damit ich in mei-
nen Gewissen vor GDe vñnd meiner geliebten posteritet vñnd jedermánn-
lich/das ich nichts an demüthigen vnterthánigsten Suchen Flehen vñnd
Bitten habe erwinden lassen/so viel mehr entschuldiget sein möchte.

So habe ich demnach/beyo rab weil ich weiß/ das E. Káyser: May :
Nach dero mir gerümbten Sanfften Keyserl: Gemüthe vñnd angeborenen
milden Güte nicht von sich selbst/sondern durch meiner Widersacher vn-
begründetes angeben vñnd Vnauffhörliches vngestümnes importun vñnd
anhaltens hierzu gebracht vñnd bewogen worden/dieselbe nochmals durch die-
ses mein aller Vnterthénigstes Demüthiges Schreiben Gehorsambst an-
langen/vñnd ihr meine Notdurfft vortragen wollen/nicht daß dieselbe ich mit
grosser Weitlenfftigkeit vñnd ausführlicher deduction der Sachen
wolle auffhalten / sondern nuhr so viel in allerfürze berichten / das
sie darauß allernádigst erfahren sollen / das mir ; von meinem Wider-
sacher wieder sein eigen mir gegebenes Gezeignuß Gewalt vñnd
Vnrecht geschehe/das ich also durch ihn von meinen Land vñnd Leuten
verdrungen vñnd verstoffen worden/der vngeweißelken vesten allervnterthá-
nigsten zuversicht/wan E. Káy. May: daselbe also von mir vernehmen
werde vñnd diese meine continuirliche aller vnterthánigste demüthige Bezei-
gung/flohen vñnd bitten/vñnd daß ich mich auch noch in so schweren Bedruck
vñnd Fleud dennoch vnabsetzlich vñnd vestiglich an E. Káy. May: halte / er-
wegen vñnd betrachten/sie werde nach dero Hochberámbten Káysert.Rechte-
liebenden vñnd gütigen Gemüthe nicht vorbey können/sondern sich mit Káy.
Gnaden wieder zu mir wenden/vñnd mich in diesen grossen Bedruck vñnd be-
schwer nicht länger stecken noch zu eusserster desperacion gerathen lassen /
Komme derohalben nochmals als ein Hochberángerter vñnd gehorsambster
Fürst vñnd Vetter zu E. Káysert. May: als meinen allernádigsten Herren
vñnd Hochgeehrten gelibten Herren Vetteren vñnd suche bey deroselben aller-
gnádigste Káyser vñnd Vetterliche Hülffe vñnd Gnadenreiche restitution zu
meinen armen Landen vñnd Leuten/vñnd damit dieselbe bey E. Káy. May :
ich vmb so viel ehe vñnd gewisser auff dieses mein vnterthánigstes suchen

erhalten vnd erlangen möge / So wil deroselben zu aller Gehorsambsten Ehren vnd respect ich mit weitlenfftiger deduction der ganken Sachen / wie oberwehnet / nicht verdriesslich sein vnd demnach nicht anziehen / das ich nicht allein vor dieser des Nieder Sächf. Creyses gemachten Verfassung auß getrewer vnterthänigster devotion zu E. Kån. May: Diensten vnd Besten alles gethan / was mir immer möglichen gewesen / vnd Euwer Kånserl: May: jederzeit vnd sonderlich auß der wieder Herhogen Christian zu Braunschweig vnd Lüneburg den Jüngern auß mein eifige Bemühung gefaste tapffere Resolution in der thar Allergnädigst verspüren / sondern ich auch in meinem Herzen vnd Gewissen vergewissert bin / das ich für meine Persohn bey deroselben vorgewesen Wider Sächfischen Creiß Defension niemals wieder E. Kån: May: noch einigen gehorsamen Stand des H. Reichs etliche böse Intention gehabt / jemandt entweder das seinige zunehmen / oder ihn darin zu verunruhen / sondern nuhr einzig vnd allein / vermöge Göttlicher Natürlicher vnd aller Wellichen Rechte mich vnd meine armen Lande vnd Leuthe für der Reichskündigen erbärmlichen Kriegs Beschwerden vnd pressuren zu conserviren vnd in guten Friede zuerhalten / bevorab weil ich gesehen / das so vielen gehorsamen Fürsten wieder E. Kay: May: Willen vnd Befehl ihr Lande so erschrecklich ruiniret vnd verderbet worden vnd sie davon weder ihre bene merita noch E. Kån. May. Hohe autoritet vnd gnädigster Wille nicht salviren können / vnd dann das sothanen Defension Werck je nicht ein Neues Werck / sondern nur eine reassumption vnd Execution der vorigen von E. Kån. May. selbst allergnädigst beliebten Creiß Abschieden gewesen / darin außdrücklich enthalten / das die Thür des Creyses allen Kriegenden Partheyen gesperrret vnd derselbe zu E. Kån. May. vnterthänigsten devotion in Fried vnd Ruhe erhalten vnd conserviret werden solte / vnd ich daher in meinem Gewissen darfür gehalten / das mir auß soviel beschehene Klage vnd Ersuchung meiner Wir Creiß Fürsten anders nicht gebühren wolte / als solche Abschiede wieder den jenigen so zu erst den Creiß darwieder turbiren vnd betrüben würde in vigore helfen zuerhalten vnd als mich vnd die armen meinigen bey den vnsern müglichsten müssen zuschützen vnd hand zuhaben. Inmassen denn meine *Intention ultra terminos illius defensionis* niemals gangen noch gericht gewesen / vnd ich daher so vielen vornehmen Potentaten ihr Suchen / so demselben etwan zu wieder gelauffen / abgeschlagen / auch gegen des Mansfelders Anzug meine sonderbare

ih
b
ri
g
f
v
a
1
3
bahre displicentz gnugsam an dienlichen Orten zu verstehen geben / den
Frieden so empfindlich befürdert vnd gesuchet vnd endlich durch beschehene re-
munitation an die Königl. Würde zu Dennemarck mich von dem Werke
abgethan vnd was mir deswegen in meinem Lande damals wiederfahren /
mit Gewalt vber mich gehen lassen/ vnd meinen Vnterthanen zu Boiken-
burg wegen der Breiter/ sie von der angedröheten vnd für Augen schweben-
den total Einäschering zu conserviren vnd sonsten hin vnd wieder im Lande
majoris mali evitandi causa dem Dennemärck: Votel / damit das ganze
Votel erfüllet gewesen/ zu geben vnd zu prestiren anbefehlen müssen/ solches
offenbahr vnd meine Höchsterwehten Potentaten gegebene resolutions
vnd ihr Königl. Würde zu Dennemarck vor wenig Wochen vnterm Da-
to Crempel den 15. Septembris an E. Käy. Mag. erheilte vnd sub No. 1.
Voygelegte intercessionales gnugsam bezugen vnd mit mehrern wann ich
zu rechtmässiger defension were verstatet worden / klärtlich solte auf-
geführt seyn worden also das meine Widersacher solten befunden
haben / das viel leichter allerhand grobe abscheuliche Crimina welche
sine dolo malo & destinata animi voluntate & proposito ladendi nicht
committiret worden/ jemand mit Vngrund bezuwmessen / als mit Bestand
zu beweisen vnd zu beweisen vnd zu vberbringen / vnd das das angegebene
Notorium merklich würde obscuriret vnd dargegen erwiesen worden / das
nicht gnug *factum aliquod pro notorio vñ ad condemnationem sufficienter*
anzuziehen/ dafern es nicht *verè notorium* noch seine *qualitates* auch no-
torie seyn/ vnd das deswegen *cum facillimis in eo sit lapsus* billich jederman
zuhören vnd zu seiner defension zu verstaten sey/ in Betrachtung/ das gleich
wie es sonsten mit mannigen Menschen (das ich nur ein geringes privae
Exempel anziehe) der ad sui defensionem der Gegen Wehr sich gebrauchet
vnd einen andern entleibet sehr vbel stehen würde / daß er darumb/ das das
factum sive homicidium ipsum notorium also bald vngehörer/ ob es *dolose*
oder *cum moderamine inculpata tutele* / oder auch *excessu moderaminis*
geschehen sey oder nicht/ verurtheilet/ vnd zur Straffe gezogen vnd geführt
werden solte/ Also auch ob zwar notorium/ daß ich mich zu der Nieder Säch-
Creißes defensions verfassung wie vor diesem oft geschehen / also auch dis-
mal verstanden/ mir demnach gleichfals Vngütlich geschehen / daß ich ehe
vnd benor ich gehöret vnd vberwiesen/ ob dasselbe *dolo malo & destinata*
animi voluntate & proposito ladendi S. V. Cas. Majestatem bey mir ge-
schehen

sehen oder nicht/bin verurtheilet/vnd des meinigen entsetzt worden/da es denn also weit fehlet/das solches notorium gewesen seyn solte / das es mir auch nicht einmahl durch rechtmässige vnd ordentlich auffgenommene Be- weisthumb hette sollen dargerhan werden.

Dieses alles sage ich anjho in specte vnd ausführlich zu dediciren auß an- gedeueter Ursach nicht gemeinet / sondern wil es an seinen Drch gestellet seyn lassen vnd nuhr dieß einige vnwiederreibliche fundament E. K. M. zu dero allergnädigsten dijudication aller vuerthänigst! heubtsächlich vor- tragen vnd zu Gemüth führen / das wann schon alle demselben was meine widerwertige vor mir angebracht/in Warheit so were / vnd ich also E. K. M. dardurch offendiret vund erzürnet hette / dennoch dieselbe sich in dero letzten Käy. mandato vnterm Dato Wien den 3. Julij. Anno 1627. ge- gen mich aus Käy. Güte vnd Milde dahin allergnädigst erleret/das wofern ich nach so thanen Mantado vollkomblich pariren vund gehorsamen vund solche paration bey dero Generaln gebührlich dociren würde / mir als denn dero Käy. Gn. vnd alles meinige in vorigen Stand reserviret seyn vund verbleiben solte.

Nuhn habe ich so thanes E. Käy. May. allergnädigst befehlich den 1. Aug. S. V. Anno eiusdem mit aller vnterthänigsten reverence vund Ehrbietigkeit empfangen vnd *debito modo ac forma acceptret* vnd darauff alsbald vnd zwar *ipso insinuationis die* in conestirung meiner gehorsamb- sten parition meine Gesandten zu den Herrn Generalen abgeordnet vund durch dieselbe/so bald sie nuhr auff erlangten Paß zu ihnen kommen kön- nen/mich zu allen/wormin ich ihnen zu E. Käy. May. Diensten einige assi- stenz vnd Vorschub leisten könte vnd noch in meinen armen erschöpfften Vnterhanen eusersten Vermögen möge/offerrret vnd anerbotten/vnd wie sich darauff des Herzogs zu Friedland vnterhabende Armada meinen Lan- den genähert ihnen alle Pässe/Bestungen/Scädte vnd Plätze eröffnet/auch dem Obr. von Arnheimb wie er Bazow die residents Stadt des Stuffs Schwerin belägert auff sein Begehren aus meiner Stadt Rostock / darin ich mich damals auffgehalten/mit Proviant/Geschütz/vielen Centner Pul- ver vnd andere Munition vnd Nothdurfft allen möglichen Vorschub gethan/ vnd also E. Käy. May. obangeregten Befehlich eine dermassen vollkommene satisfacion vnd parition gehorsambst geleistet/vnd mich also erwiesen / daß ich in meinem hertzen vorgewisser bin/das kein einiger Mensch/so wohl von
B
E. Käy.

E. Kåy. May. alda damals gelegene soldatesca also auch andern redlichen
Leuthen also gefunden worden/ der ein anders mit Warheit sagen könnte /
vnd dem solche meine Treueferige Bezeigungen nicht solten bewusst noch
bekand seyn/ als auch das vmb derenwillen von dem Königl. Dennemarck.
Volck/ so sich auff dem Ländlein Pöhlen/ so eine kleine bey der Wismar be-
legne vnd meines geliebten Bruders Ed. zu geherige Insel ist / noch damals
gehalten vnd verschancket gehabt/ mir nicht allein feindlich zugesetzt/ sondern
auch auff meine nach dem Graffen von Tzlli abgeordnete Gesandren so in
der Ruckreise gewesen / vmb die Stade Wismar bey Tag vnnnd Nacht zu
Wasser vnd Land dermassen starck gepasset vnd vorgewartet worden/ das sie
bey 6. Wochen in selbiger Stade liegen müssen/ ehe sie ihren Händen ent-
kommen vnd wieder zu mir gelangen können / inmassen denn solches alles
jedermenniglich bekandt/ vnd vber das nicht allein mit des Obr. von Arn-
heimbs sub No. 2. beygelegten vnd den 8. Aug. 1627. Datirten Schrei-
ben/ darintte er diese formalia sehet: Ich vernehme mit höchster Freude
das sich E. S. Gnaden von dem Könige zu Dennemarck abgethan vnnnd
so ganz gütwillig anerbotten / zu Anzeige ihrer Vnterhånigen Devotion
der Röm. Kåy. May. alle ihre Städte/ veste örther vnd das ganze Land zu
Ihrer May. Diensten mir einzuweihen / zweifelse auch nicht Ihre Kåy.
May: werden solches alles in allen Gnaden auffnehmen vnnnd E. S. Gn.
ganz willfertige Erzeigung derselben hinwiederumb empfinden lassen / son-
dern auch mit E. Kåy. May. Generalen eigne Gezeugniß in seiner mei-
nen Abgesandten zu Dönik/ alda sie ihn endlich angetroffen / den 20. Aug.
eodem Anno etc. gegeben resolution mit diesen Worten stadtelich bezeuget
vnd bestetiget wird: Das/ zwar nicht ohne/ das ich von ihme bisshero für
Feind gehalten/ sich auch von mir vnd meinen Landen vnd Leuthen nichts
anders als Feindliche opposition vnd Widersetzung vermuthet hette / weil
aber der Röm. Kåy. May. auch zu Hungarn vnd Böhheim König: May:
meines allergnädigsten Herrn endlichen vnd letzten Monitorial vnnnd Ab-
mahnungs Schreiben ich gebührlich in Acht genommen vnd anbefolner
Massen mich accomodiret/ vnd bezeiget/ auch realem partitionem in allen ge-
bührlichen Orrern zeitlich dociret vnd erwiesen / Als wolte ihm auch seines
Orts nicht anders gebühren / als alle hiebvor gefasete impressionen vnnnd
Argwohnige Gedancken hindan gesetzt/ aller höchst gedachter ihr Kåy. May.
haben befelich gemetz mich vor dero devoren vnd gehorsamen Fürsten vnd
nicht für Feind zu halten/ sondern viel mehr mich sambr meinen Landen vnd
Leuth.

Leuten mit seiner vnterhabenden Armee in Key. Schutz zu nehmen/dañen-
hero ich von ihm nichts feindseliges zu befahren/sondern viel mehr alles gu-
ren vnd möglichster Verschonung festiglich zu versehen vund zu getrösten
hette/in massen solches auß beygefügter Relation meine Rache sub No. 3.
mit mehren zuersehen/er auch darauff/weil er der Zeit Gelegenheit nach/
zu E. Kay. May. Diensten das ganze Land mit Einquartierung nicht ver-
schonen können mir auff eckliche Ampter saluaquardia ertheilet.

Dieses feindt nuhn allergnedigster Käyser vnd Herr Warhaffte auch
Hell: vnd Sonnenklare Sachen/darauff gehe vnd stehe ich/vnd lasse darü-
ber zu Förderst E. Käy. May: vnd sonsten die Erbare Welt iudiciren vnd
vrtheilen/ob ich nicht E. Käy. May. oberwehten letzten Käyserl. Befeh-
lich ein vollkommens begnügen vnd satisfaction geleistet/vnnd bin dessen in
meinen Herken vergewissert/wenn E. K. May. hiebevordieses alles also
recht were vnterthenigst berichtet worden/sie sich nach dero rechtliebenden
vnd gütigen Käyserl. Gemüthe nimmer von einigen Menschen hetten wür-
den bewegen lassen/dasjenige vber mich zu verhängen/was geschehen/vnd
darein ich leider nuhn in die zwey Jahr ein grossen Betruct/das ich aller
meiner Inraden vnd Vorraths so vhrplötzlich beraubet worden/mich mit
meiner Gemahlin vnd Kindern befinde/vnnd doch E. Käyserl. May. zu
aller vnterhänigsten Ehren vnd Respect noch gedultig aufhalte.

Darumb ich denn auch verursachet worden bin/dieses allervnterhän-
nigste Schreiben an E. Käy. May. zu thun vnd dahin trachten/das es
deroselben zu eigen Handen selbst geliefert werden/vnd ich also darauff dero
eigen händliche allergnädigste resolution erlangen möchte. Bitte derohal-
ben allervnterthenigst sie dasselbe nicht allein in gnaden aufnehmen sonderu
mir auch die grosse Käyserl. Gnade erweisen/vnd es selbst vnbeschwerd ver-
lesen vnd mein aller vnterthenigstes Suchen daraus allergnädigst vernehmē
wollen/alsdenn ich der vngezweyffelten festen allervnterthenigsten Zuver-
sicht lebe/Sie werde nach dero hochberühmten rechtliebenden vnd gütigen
Käyserlichen Gemüthe auff meine so vnlaugbahre vnd mit meines Regem-
theils eignen Bezeignuß so stattlich docirte gehorsambste parition auch mir
hinwiederumb deroselben in viel erwehten Mandato versprochene Käy.
Gnade vnd conservacion meiner Land vnd Leute allergnedigst wiederfah-
ren vnd mich nebenst meines geliebten Bruder Herzog Adolph Friederich
zu Mecklenburg Ed: welche an iho zu vnser geliebten Frau Wuhmen vnd
Mutter/der Königl. May. ic. Vnd Frau Wuhmen zu Dennemarck verrei-
set/

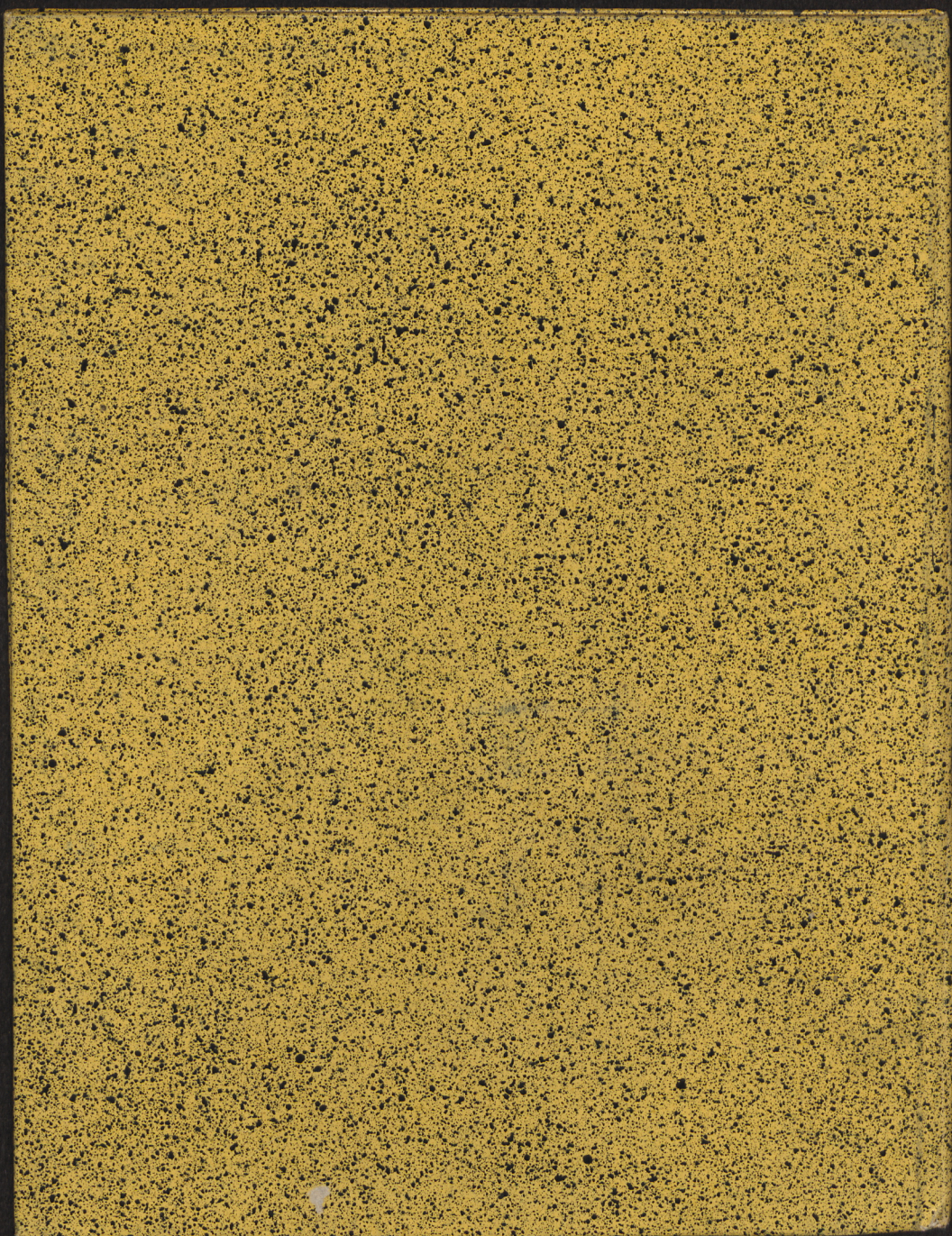
ser/vnd darentwegen bey dieser jehigen Gelegenheit E. K^{ay}. May. gleich-
fals mit mir aller vnterh^{an}igst hierumb zu bitten vnd zu ersuchen sind dis-
mahl verhindert worden/nuhn mehr nach so lang aufgestandenen Tr^ubsal
vnd Bedrengnissen zu vnsern vrabhten Fürstl. Stammhause vnnnd durch so
viel Kriegs pressuren vnd angelegte vnerhörte Exactiones ganz ruinirten
armen Vnterthanen allergnädigst restituiren vnd da je etwan bey der voro-
gangen seyn/darüber sich E. K^{ay}. May. offendire vnd gegen vns zu Vn-
gnad bewogen were/welches vns denn herzlich leid sein solte / solches alles/
weil bey vns keine Intention vnd Vorsatz E. K^{ay}. May. zubeleidigen /
sondern vns nuhr bey dem geringen vnsern nach möglichkeit zu conserui-
ren gewesen/ wir auch nebst vnsern Gemahlin vnd Kindern schon so eine
geraume Zeit in grossen Verruct vnd Elend mehr denn allzuviel erlitten vnd
aufgestanden allergnedigst schwinden vnd fallen / vnd vns nach dero aller-
gnädigsten Versprechn^{is} zu vorigen K^{ay}serl. Gn. vnd Hulden unzweif-
fenlich wieder kommen vnd gelangen lassen/darumb dann E. K^{ay}. May.
ich für mich vnd hochgedachtes vnd höchstes fleisses hiermit nochmals wil
ersucher vnd gebethen haben / dieselbe hiermit aller vnterh^{an}igst versiche-
rend/das wir solche allergnädigste K^{ay}serl. Bezeihung Zeit vnser Lebens
mit Danckbahrem Herzen erkennen vnd mit vnserm gehorsambsten aller-
vnterh^{an}igsten Diensten in bestendiger treue vnd deuotion gegen dieselbe /
zu verschulden/vmb höchstes Fleisses vnd dermassen angelegen seyn lassen
wollen/das sie daran verhoffentlich ein allergnädigstes Wolgefallen haben
vnd tragen/vnd vns alle fernes K^{ay}serl. Gnade zurweyssen Vrsachen ha-
ben solle. Womit E. K^{ay}. May. in Erwartung einer allergnädigsten
Huldreichen resolution ich des Allerhöchsten mächtigen Schutz zu lang ge-
sundem Leben vnd continuirlichen glückseligen Regierung vnd derselben mich
zu allen K^{ay}serl. Hulden vnd Gnaden aller vnterh^{an}igst empfehlende.

Datum Lübeck den 20. Octobris Anno 1629.

E: K^{ay}. May.

Aller Vnterh^{an}igster gehorsambster
Fürst.

Hans Albrecht Herzog zu
Mecklenburgk.



Leuten mit seiner unterhabenden Armee in
hero ich von ihm nichts feindseliges zu befahr
ren vnd möglicher Verschonung festiglich
hette/in massen solches auß beygefüger Relat
mit mehren zuerschen/er auch darauff/weil er
zu E. Kay. May. Diensten das ganze Land
schonen können mir auff eckliche Ampier salva

Dieses feindt nuhn allergnedigster Käy
Herr: vnd Sonnenklare Sachen/darauff geh
ber zu Förderst E. Kay. May: vnd sonsten di
urtheilen/ob ich nicht E. Käy. May. oberwel
lich ein vollkommens begnügen vnd satisfacti
meinen Herken vergewissert/wenn E. K. W
recht were vnterthenigst berichtet worden/ sie
vnd gürtigen Käyserl. Gemüthe nimmer von e
den bewegen lassen/dasjenige vber mich zu v
darein ich leider nuhn in die zwey Jahr ein
meiner Inraden vnd Borrachs so vhrpöckli
meiner Gemahlin vnd Kindern befinde / vn
aller vnterhänigsten Ehren vnd Respect noch

Darumb ich denn auch verurrsachet wor
nigste Schreiben an E. Käy. May. zu ih
deroselben zu eigen Handen selbst geliefert we
eigen händliche allergnädigste resolution erlat
ben allervnterthenigst sie dasselbe nicht allein in
mir auch die grosse Käyserl. Gnad erweisen/v
lesen vnd mein aller vnterthenigstes Suchen v
wollen/alsdenn ich der vngezweyffelten fester
sicht lebe/Sie werde nach dero hochberühmten
Käyserlichen Gemüthe auff meine so vnlaug
theils eignen Bezeignuß so stattlich docirte ge
hinwiederumb deroselben in viel erwehnten
Gnade vnd conservation meiner Land vnd Le
ren vnd mich nebenst meines geliebten Brud
zu Mecklenburg Id: welche an Iho zu vnser ge
Mutter/der Königl. May. ic. Vnd Frau W

nehmen/daher
l mehr alles zu
und zu gerrösten
the sub No. 3.
egenheit nach /
rung nicht ver
let.

Warhaffte auch
vnd lasse darü
t judiciren vnd
käyserl. Besche
nd bin dessen in
dieses alles also
rechtliebenden
gen hetten wir
geschehen / vnd
/ da ich aller
orden/mich mie
käyserl. May. zu
halte.

s allerunterhän
rachten/das es
so darauff dero
Bitte derohal
nehmen sondern
beschwerd ver
digst vernehme
nigsten Zuver
n vnd gürtigen
meines Regem
eition auch mir
prochene Käy.
igst wiederfah
olph Friederich
Wahmen vnd
remarck verrei
set/

